

## Der legale Rausch?

Ziel dieser Unterrichtssequenz ist es, über die Wirkungsweisen und Gefahren aufzuklären, die mit dem Konsum der unter dem Begriff „Legal Highs“ subsumierten Suchtstoffe verbunden sind. Neben Informationen über Wirkung, Beschaffung und gesetzliche Grundlagen werden insbesondere die neurobiologischen Auswirkungen und die Gefahren des Konsums thematisiert. Auf dieser Basis sollte abschließend eine Einschätzung der Gefährlichkeit der Drogen erfolgen und idealerweise werden die Jugendlichen darüber hinaus dazu angeregt, einen verantwortungsvollen Umgang mit Rauschmitteln zu erlangen.

Im Zusammenhang mit dem Erziehungs- und Bildungsauftrag gilt Suchtprävention als Teil der schulischen Aufgaben. Jugendliche sehen sich mit vielfältigen Entwicklungsaufgaben konfrontiert wie beispielsweise Fragen nach der eigenen Identität und Persönlichkeit, nach Anpassung und Abgrenzung, nach dem Austesten von Freiheiten und Grenzen und nicht zuletzt nach ihrer persönlichen Rolle innerhalb bestimmter Peergroups, so dass gerade in diesem Zusammenhang ein Aufgreifen von suchtpreventiven Aspekten sinnvoll erscheint.

Die Unterrichtssequenz ist geplant für die gymnasiale Oberstufe (ca. 3 bis 4 Schulstunden). Bei der Behandlung der Thematik kann häufig davon ausgegangen werden, dass die Schülerinnen und Schüler bereits erste Erfahrungen mit Rauschmitteln (legal oder illegal) gemacht haben. Darüber hinaus besteht – gerade in diesem Alter – ein starkes Interesse an Events und Partys, bei denen sich zahlreiche Möglichkeiten bieten, in Kontakt mit den verschiedensten psychoaktiven Substanzen zu geraten.

Explizit fordern die Stundenpläne in der Regel keine Auseinandersetzung mit suchtspezifischen Fragestellungen, in der Qualifikationsphase ist jedoch im Fach Biologie im Zusammenhang mit der Behandlung neurobiologischer Aspekte „die Entstehung substanzgebundener Abhängigkeit und die Veränderung neuronaler Reizweiterleitung durch psychoaktive Substanzen“ aufgeführt. Eine Einbettung der hier vorgestellten Unterrichtssequenz ist an dieser Stelle denkbar und geeignet, allerdings sollten Grundlagen der Neurobiologie, insbesondere der Reizweiterleitung an Synapsen, bereits behandelt worden sein.

Da die Lehrpläne in der Qualifikationsphase inhaltlich sehr umfangreich sind und die Themen abiturrelevant, bietet sich die Durchführung auch in der Einführungsphase an. Hier könnte eine Anbindung an das Fach Deutsch erfolgen, dessen thematischer Schwerpunkt mit dem Begriff „Identitätsfindung“ zusammengefasst ist. Hier werden in der Regel verschiedene Kurzgeschichten oder auch Ganzschriften gelesen, die oftmals die Möglichkeit bieten, das Thema Drogenkonsum und Sucht anzusprechen.

Darüber hinaus könnte die Thematik auch in einen Projekttag oder eine Projektwoche eingebettet werden.



Youtube

### Einstieg

Mittels einer Videosequenz machen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit der Thematik vertraut und werden zu einer ersten gedanklichen Auseinandersetzung damit angeregt. Es eignet sich zum Beispiel die Youtube-Videosequenz:

[www.youtube.com/watch?v=xPAHrj5kzDQ](http://www.youtube.com/watch?v=xPAHrj5kzDQ)

Moderations-  
karten

Ausgehend vom Video werden bereits vorhandenes Wissen und eigene Einstellungen zu Legal Highs mittels Moderationskarten gesammelt. Die eingesammelten Karten können an einer Pinnwand oder Tafel je nach Votum der Gruppe geclustert werden. Auf der Grundlage dieser Zusammenstellung ergibt sich die Möglichkeit eines ersten Austauschs über das Thema. Die Methoden der Kartenabfrage und des Clusterings bieten den Schülerinnen und Schülern ein gewisses Maß an Anonymität, was erfahrungsgemäß beim Thema Rauschmittel notwendig ist, um ehrliche und offene Schülerbeiträge zu fördern.



Präsentation

Impulsgebende Fragestellungen zur Thematik finden Sie auf der Vorlage „Der ungefährliche Weg zum Rausch?“

### Verlauf

Es ist sinnvoll, die Lerngruppe in Teams aufzuteilen, wobei die verschiedenen Schüler-teams unter Verweis auf bestimmte Stichworte und konkrete Fragestellungen zu bestimmten Teilaspekten von Legal Highs im Internet recherchieren sollen.

Die Teamergebnisse werden im Anschluss dem Plenum beispielsweise in Form einer Power-Point-Präsentation vorgestellt.

Die Arbeitsgruppen befassen sich mit folgenden Themenaspekten:



Arbeitsblatt 1

**Team 1:** Was sind Legal Highs? Welche verschiedenen Substanzen gibt es und welche unterschiedlichen Wirkungen werden damit erzielt? Dazu: Arbeitsblatt 1 „Vielfalt der Substanzen und Wirkungen“.



Arbeitsblatt 2

**Team 2:** Gesetzliche Grundlagen, die den Umgang mit psychoaktiven Substanzen regeln: neue psychoaktive Substanzen-Gesetz (NpSG) und Betäubungsmittelgesetz (BtMG). Dazu: Arbeitsblatt 2 „Gesetzliche Grundlagen“.



Arbeitsblatt 3

**Team 3:** Wie erfolgt der Vertrieb von Legal Highs, wie verfügbar sind sie für die Konsumenten und welche Konsummuster zeichnen sich ab? Dazu: Arbeitsblatt 3 „Verfügbarkeit und Konsummuster“.

**Team 4:** Alle psychoaktiven Substanzen haben unmittelbare Auswirkungen auf das Nervensystem: Sie verändern die neuronale Reizweiterleitung und Wirken auf bestimmte Gehirnbereiche. Da Legal Highs verschiedene psychoaktive Substanzen enthalten, soll an dieser Stelle relativ allgemein auf die neurobiologischen Auswirkungen eingegangen werden, ohne direkt eine Substanzgruppe hervorzuheben.



Arbeitsblatt 4

Arbeitsblatt 4 „Neurophysiologische Wirkung von Drogen“ setzt grundlegendes Wissen über die neuronale Reizweiterleitung, insbesondere die Übertragung an Synapsen, voraus. Sollen die Unterrichtsmaterialien die im Biologieunterricht vermittelten neurophysiologischen Inhalte ergänzen, sollte dieses Arbeitsblatt verwendet werden. Andernfalls kann auf Arbeitsblatt 5 „Drogen manipulieren Empfindung und Wahrnehmung“ zurückgegriffen werden, da hier die notwendigen Basisinformationen berücksichtigt sind.



## Arbeitsblatt 5

**Team 5:** Zunächst werden die zum Verständnis notwendigen biologischen Basisinformationen erarbeitet. Von einer Thematisierung der neurobiologisch sehr komplexen Vorgänge beim Substanzentzug wird hier aus didaktischen Gründen abgesehen.

*Arbeitsblatt 5 „Drogen manipulieren Empfindung und Wahrnehmung“ ist für den Einsatz in der Einführungsphase gedacht, in der neurobiologische Aspekte noch nicht ausreichend im Biologieunterricht behandelt wurden.*

**Team 6:** Welche Gefahren birgt der Konsum von Legal Highs? Die hierzu im Internet recherchierten Informationen sollen möglichst durch zahlreiche Fallbeispiele und Interviews anschaulich ergänzt werden.

*Die Arbeitsblätter 4 und 5 können alternativ eingesetzt werden, 4 in der Qualifikationsphase und 5 in der Einführungsphase der Sek II.*

### Ende

Die Arbeitsgruppen stellen ihre Power-Point-Präsentationen vor. Im Anschluss hieran kann auf die zu Beginn vorgenommene Sammlung von Vorwissen (s. Moderationskarten in der Einstiegsphase) eingegangen werden. Thematisiert wird, inwieweit die Schülerinnen und Schüler die Erarbeitungsphase als informativ und gewinnbringend erfahren haben.

Abschließend sollen die Jugendlichen auf der Grundlage des erworbenen Wissens Handlungsanleitungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Legal Highs formulieren, indem sie konkrete Hinweise und Tipps zusammenstellen. Dies setzt eine Auseinandersetzung mit der Gefährlichkeit dieser Drogen voraus.

Ob diese Phase offen im Klassenplenum erfolgt oder in die Arbeitsgruppen zurückgegeben wird, kann individuell entschieden werden.

### Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Legal Highs, November 2019

**Herausgeber:** Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin

**Redaktion:** Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Karen Guckes-Kühl, Wiesbaden

**Text:** Melanie Ferchland, Wiesbaden

**Verlag:** Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611/9030-0, [www.universum.de](http://www.universum.de)

Internet-  
hinweisArbeits-  
blätterArbeits-  
auftrag

Präsentation



Video

Didaktisch-  
methodischer  
Hinweis

Lehrmaterialien